

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	○ 31.05.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.06.2023 bis 02.06.2023
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	2.6.2023
Kontaktperson Name:	Rudolf Hofmann	
Kontaktperson Adresse:	Oberndorferstrasse 41, 3133 Traismauer	
Kontaktperson Telefon:	0673 3133 566	
Kontaktperson E-Mail:	info@energiezonetraismauer.info	
Beauftragte DienstleisterInnen:	Eco-Neuhauser, Christian Hofmann Unternehmensberatung GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	NetzNÖ	
Gesamtprojektsumme:	15.000 Euro	
KPC Geschäftszahl:	KZ331713	
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Blockchain, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Traismauer,	
Erstellt am:	31.08.2024	

B) Projektbeschreibung

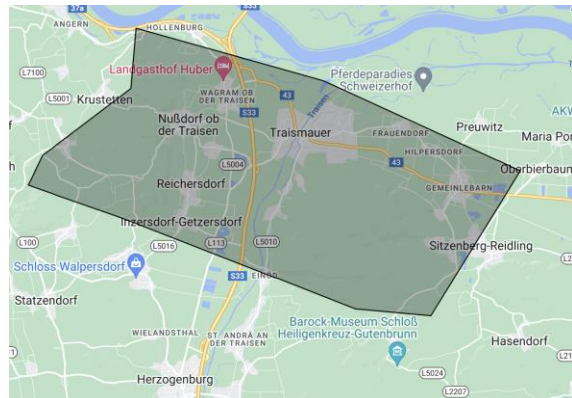
Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	☐ JA
Erfolgte Erweiterung*:	☐ JA
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	<i>Die Gründung der Energiezone Traismauer als Regionale Energiegemeinschaft am Umspannwerk Stollhofen ging von der Idee aus vielen Bürgern und Wirtschaftstreibenden den Zugang zu erneuerbarer Energie zu langfristig stabilen Preisen zu ermöglichen. Vor allem mit dem Hintergrund der Kleinwasserkraftwerke entlang der Traisen sah das Gründerteam eine grosse Chance eine schlagkräftige Energiegemeinschaft – nach dem Vorbild der Nachbargemeinschaften Wachau und Kamptal – aufbauen zu können.</i>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Die Neugründung erfolgte in Form eines nicht gewinnorientierten Vereines, welcher die Mitglieder-Community organisieren soll. Als Experten wurde sowohl Hr. Neuhauser, als auch Obleute von anderen Energiegemeinschaften zu rate gezogen. Die Wahl fiel auf die Rechtsform eines Vereins hauptsächlich aus Kostengründen. Es wurden Musterverträge und Statuten von befreundeten Energiegemeinschaften und der Koordinationsstelle als Basis verwendet.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der	Mithilfe der Nahbereichsabfrage der NetzNÖ konnte das Einzugsgebiet rasch in groben Umrissen definiert werden, und mit der Bewerbung der Energiegemeinschaft begonnen

Projektbeschreibung

Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)

- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?

werden.



Aufgrund der kooperativen Zusammenarbeit mit NETZ-NÖ konnte sehr zügig ein Netzbetreibervertrag geschlossen werden, und mit der Anmeldung der ersten Teilnehmer schon sehr knapp nach der Gründung begonnen werden.

1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft

- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?
- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?
- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?
- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?
- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen
- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?

Schon bei der Gründung der Energiegemeinschaft konnte die Zusammenarbeit mit einem Kleinwasserkraftwerk vereinbart werden, was die Bewertung der Energiegemeinschaft als sehr potenten regionalen Energielieferanten ermöglichte. Trotzdem ist der Fokus der Energiegemeinschaft auf das Teilen von Regional Erzeugter Energie. Daher obliegt es jedem Mitglied einen Restenergieversorger oder Abnehmer selbst zu wählen.

Um das maximale Potential der verfügbaren Energie nutzen zu können, wurde das DYNAMISCHE Aufteilungsverfahren gewählt.

Der Vorteil der reduzierten Netztarife kommt in der Tarifgestaltung der Energiezone ausschließlich den Verbrauchern zu gute.

Projektbeschreibung	
- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	Anfangs wurde ein Tarifmodell entlang des OEMAG Marktpreises gewählt, im Rahmen der Umstellung 2024 der Berechnungslogik des Marktpreises hat die Energiezone beschlossen ein langfristiges Stabiles Tarifmodell mit möglichst nur einer Tarifierpassung pro Jahr umzustellen. Die laufenden Kosten werden durch einen 1ct Aufschlag zwischen Einspeisevergütung und Bezug, und einen monatlichen Mitgliedsbeitrag gedeckt. Als Abrechnungssystem wurde anfangs in Eigenverwaltung (Excel) gelöst, aufgrund des Erfolges & Wachstum der Energiegemeinschaft eine Zusammenarbeit mit VFEEG getroffen.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Die Zusammenarbeit mit NetzNÖ, Finanzamt gestaltete sich reibungslos. Einige Mitglieder berichteten von Umstellungsproblemen durch den Restenergieversorger auf monatliche Abrechnung.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	<i>Statuten liegen für alle transparent auf der homepage der Energiegemeinschaft, und liegen diesem Endbericht bei.</i> https://www.energiezonetraismauer.info
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	<i>Netzbetreibervertrag, und Abrechnungsbeispiel für Gutschriften und Rechnung liegen bei.</i>
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Der grossteil der Verbraucher zum Start der Energiegemeinschaft waren kleinere Gewerbebetriebe, Gastronomie und Landwirte – die unseres Wissens nach alle auf NetzEbene 6/7 angeschlossen sind.

Erst in einer zweiten Ausbauphase (nach Umstellung des Abrechnung Systems auf VFEED) begann die Bewerbung von Privathaushalten – welche ebenfalls auf Netzebene 7 angeschlossen sind.

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022

2023

2024

Noch nicht aktiv

KMU, Landwirte
32 Zählpunkte per 31.12.

KMU, Landwirte,
Privathaushalte, Kommunen
vorr. 120 Zählpunkte

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?

Schon im ersten Jahr konnte eine eigenversorgungsrate von 75% erreicht werden. Im Jahr 2024 wird dieser Wert voraussichtlich über 90% steigen.

Die Energiegemeinschaft stellt ihren Mitglieder regelmäßig die Information über den Eigenversorgungsgrad in Form von InfoCharts zur Verfügung.

Projektbeschreibung

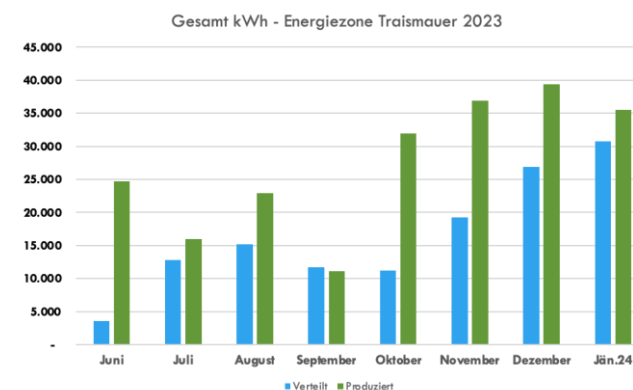


Beispiele von InfoCharts für Energiezone Mitglieder

2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Vor allem durch die Zusammenarbeit mit den Kleinwasserkraftwerken im Einzugsgebiet konnte von Start der EEG ein hoher Autonomiegrad für die Mitglieder erreicht werden – und somit eine sehr hohe Unabhängigkeit von klassischen Energieversorgern..



2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

Informationsveranstaltungen (zB Infostand auf der Run4Trees) und die Vereins-Jahreshauptversammlungen werden als Kommunikationsplattform verwendet, um Neuigkeiten und Informationen über erneuerbare Energieerzeugung an die Mitglieder und interessierte zu vermitteln.

Projektbeschreibung

- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)

Viele Mitglieder werben jetzt ihre Freunde und Bekannte zum Mitmachen in der Energiegemeinschaft an, und wir freuen uns über stetiges Wachstum an Mitgliedern und geteilter Energiemenge.

2.6 Kommentare

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	<i>Noch nicht in Betrieb</i>	Zum Start Juni 2024 waren 3 PV Anlagen mit in summe rund 20 kWp, und 1 Kleinwasserkraftwerk mit einer Nennleistung von 60 kVa	<i>Stand August 2024 sind 19 PV Anlage mit ca 300 kWp und 3 Kleinwasserkraftwerke mit in Summe ca 250 KVa aktiv in der Energiegemeinschaft</i>
3.2 Nutzungsgrad:	Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?		
- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)		In Summe wurden 160 000 kWh von Mitgliedern produziert, hiervon wurden ca 100 000 kWh (ca 75%) in der Gemeinschaft verbraucht	Für das Gesamtjahr prognostizieren wir eine Produktion von ca 600 000 kWh und einen Eigenverbrauch in der Gemeinschaft von 400 000 kWh (60%).
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft		Im Gründungsjahr lag der Autoarkiegrad bei 75%	<i>85+% Autarkie über das Gesamtjahr. 1-7.2024 liegt bei 92%</i>
Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach – zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			

Projektbeschreibung			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	<i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i>	n.a.	Einige Mitglieder betreiben Energiespeicher zur Optimierung ihres Eigenverbrauches.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	<i>Verbindung Wärme/Kälte (z.B. Verbindung mit z.B. Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</i>	Viele Mitglieder betreiben Wärmepumpen zur Warmwasseraufbereitung und Wohnraumheizung	
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	<i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i>		Es sind e-Ladestationen in Zusammenarbeit mit Mitgliedern und Ella in Analyse und Wirtschaftlichkeitsberechnung.– Umsetzung wird vorr. erst 2025 erfolgen.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i>	1 Kleinwasserkraftwerk 3 PV Anlagen Es wurden mehrere Projekte zur Errichtung von Gemeinschaftsanlagen entwickelt, aber aufgrund des	3 Kleinwasserkraftwerke 19 PV Anlagen Wir schätzen dass unsere Mitglieder im Zeitraum 2023 und 2024 ca 500 kWp an PV Anlagen errichtet haben.

Projektbeschreibung			
- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?		regen Zulaufes von privat errichteten PV Anlagen der Mitglieder wurde von einer Investition einer Gemeinschaftsanlage vorerst Abstand genommen.	
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.